



Frische Luft ohne Autoabgase können die Teilnehmer des Slow-ups genießen.

FOTO: BZ

Auf der Acht durchs Land

Slow-up heißt der autofreie Erlebnistag, der zum ersten Mal im Dreiland stattfindet

VON UNSEREM REDAKTEUR
MICHAEL REICH

WEIL AM RHEIN/GRENZACH-WYHLEN. Am Sonntag, 16. September, findet im Dreiland der erste Slow-up statt: Mit dem Fahrrad, zu Fuß oder auf Inlineskatern geht es dann durchs Dreiland. 45 Kilometer Strecke werden dafür in Deutschland, Frankreich und der Schweiz für den Autoverkehr gesperrt. Bis zu 30 000 Teilnehmer erwarten die Veranstalter. In den Gemeinden an der Strecke gibt es an diesem Tag eine ganze Reihe von Veranstaltungen.

In der Schweiz gibt es schon länger Slow-up-Tage. An 13 Orten können dort Fahrradfahrer und Fußgänger Städte und Landschaften in aller Ruhe erkunden. Jetzt hat der Verein Slow-up-Dreiland auch für das Dreiländereck solch einen autofreien Erlebnistag unter dem Motto „gemeinsam en route: ensemble unterwegs“ ins Leben gerufen. Die Route führt auf 45 Kilometern durch die Schweiz,

Deutschland und Frankreich. Sie überquert fünf Mal die Grenze und vier Mal den Rhein. Sie hat die Form einer Acht. Jede der zwei Schlaufen (23 und 22 Kilometer) kann auch einzeln befahren werden.

Treffpunkt der beiden Schlaufen ist der Hauptfestplatz am Basler Rankhof auf der Höhe des Kraftwerkes Birsfelden. Die Strecke führt in der einen Schlaufe vom Rankhof über Birsfelden, Muttentz, Pratteln und Augst durch Wyhlen und Grenzach zurück nach Basel. Die zweite Schlaufe führt über Riehen nach Weil am Rhein, dann über die neue Fußgänger- und Radfahrerbrücke nach Huningue und von dort durch Groß- und Kleinbasel wieder zurück zum Rankhof.

Der Slow-up dauert von 10 bis 17 Uhr. Er ist für alle Teilnehmenden kostenlos. Es gibt keinen Start- und keinen Endpunkt, alle Teilnehmenden können dort ein- und aussteigen, wo sie wollen. Sonderfahrten der S-Bahn bringen die Teilnehmer nach Basel. In den Gemeinden, die an der Strecke liegen bereiten die Vereine allerlei Attraktionen und Verpfle-

gungsstände vor, wie beispielsweise Konzerte, Streichelzoo und Kampfsportvorführungen, aber auch Ruhezonen und Erholunginseln.

Rund 500 Helfer sollen an der Strecke und in den Gemeinden für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Seit einem halben Jahr laufen bereits die Vorbereitungen – grenzüberschreitend. „Wir freuen uns auf den Slow-up“, sagte Weils Bürgermeister Klaus Eberhardt gestern in einer Pressekonferenz in Basel, in der das Projekt vorgestellt wurde. Und sein Kollege Jürg Lutz, Bürgermeister in Grenzach-Wyhlen ergänzte: „Das wird eine tolle Geschichte.“

Sollte der autofreie Erlebnistag Erfolg haben – und davon sind alle Beteiligten überzeugt – soll sie im kommenden Jahr wieder stattfinden, kündigte Rolf Stürm, Präsident des Vereins Slow-up Basel-Dreiland an. Rund eine Viertelmillion Franken kostet die Veranstaltung. Den größten Teil davon bezahlt die öffentliche Hand.

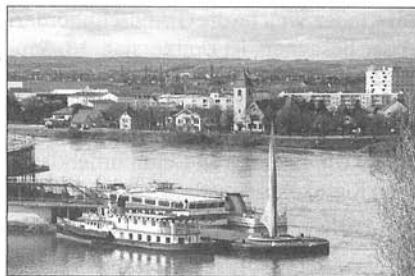


Zusätzliche S-Bahn-Linien zum Slow-up

Velotransport kein Problem

WEIL AM RHEIN (BZ). Am Sonntag, 16. September, findet der erste grenzüberschreitende Slow-up Basel Dreiland statt. Die Route des autofreien Erlebnistages führt auf 45 Kilometern durch das trinationale Grenzgebiet – unter anderem auch durch den Bereich zwischen Riehen und Weil am Rhein. Die SBB setzt zum Slow up zwischen Basel Badischer Bahnhof, Lörrach und Weil zusätzliche Züge im Halbstundentakt ein.

Mit 16 zusätzlichen Verbindungen auf den Linien S5 und S6 zwischen Basel-Lörrach und Lörrach-Weil am Rhein verdichtet die SBB den Fahrplan am Sonntag, 16. September, zwischen 10 und 17 Uhr zum Halbstundentakt. Die hochmodernen und komfortablen FLIRT-Züge der SBB



**Der Slow Up führt durch alle drei
Länder der Regio.**

FOTO: FREY

bieten genügend Platz zur Fahrradmitnahme ins jeweilige Aktionsgebiet, so dass einer aktiven Teilnahme an dem Event nichts im Wege steht. Es gelten die Tickets der Tarifverbände TNW und RVL sowie der DB. Auf der S6 und S5 können am Wochenende Fahrräder kostenlos mitgenommen werden.

Die SBB trägt damit dem erwarteten hohen Fahrgastaufkommen Rechnung und sorgt für optimale S-Bahn-Verbindungen im Aktionsgebiet.

Weitere Informationen gibt es unter www.sbb-deutschland.de oder unter www.slowUp.ch.